

Beratungstelefon

Der Bedarf ist weiterhin sehr hoch

(ct) Vor allem Angehörige, aber auch Menschen mit Demenz selbst, erhalten von den Beraterinnen der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg nicht nur Informationen zu vielen Bereichen, sondern finden bei ihnen ein offenes Ohr für persönliche Sorgen und Belastungen, die sich seit Beginn der Pandemie vor nunmehr zwei Jahren deutlich verstärkt haben.

Auch 2021 war deshalb der Beratungsbedarf unverändert hoch. Wir haben am Beratungstelefon 1.212 Gespräche mit rund 33.365 Gesprächsminuten geführt. Die durchschnittliche Gesprächsdauer hat sich auf 28 Minuten leicht erhöht, und der Anteil langer Gespräche über schwierige Situationen und teils extreme Belastungssituationen der Angehörigen ist gewachsen. Neben Angehörigen und Erkrankten nutzen auch Fachkräfte und Ehrenamtliche das Beratungstelefon. Hier ein Blick auf die Zahlen des letzten Jahres:

- 77% der Anrufernden (929 Beratungen) waren Angehörige von Menschen mit Demenz, 15% Fachkräfte (179 Beratungen), 4% Menschen mit Demenz (44 Beratungen). Im Vergleich zum Vorjahr ist hier der Anteil der Betroffenen und der Angehörigen an den Beratungen nochmal leicht angestiegen.
- 103 Beratungen betrafen Menschen mit Demenz unter 65 Jahren. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich diese Zahl fast verdoppelt.
- Die häufigsten Themen waren Fragen zum Umgang und zu Kommunikation, die Suche nach Entlastungsmöglichkeiten sowie die Belastungssituationen der Angehörigen.



Fortsetzung

Beratungstelefon:

Der Bedarf ist weiterhin sehr hoch

- Es gab viele ausführliche Gespräche zu schwierigen Situationen der Familien, die oft in Zusammenhang mit mangelnden Entlastungsmöglichkeiten standen. Immer wieder wurde berichtet, dass Gruppen nach wie vor nicht wieder geöffnet und Dienste keine Kapazitäten für Betreuungsstunden haben. So entstand in vielen Familien ein Kreislauf aus Überforderung und Erschöpfung bei den Angehörigen bei gleichzeitiger Zunahme von veränderten (belastenden oder herausfordernden) Verhaltensweisen bei den Erkrankten. Beides bedingte sich gegenseitig und mangelnde Entlastungsmöglichkeiten trugen zusätzlich zur Verschärfung bei. Des Weiteren nahmen Notsituationen zu, in denen die Angehörigen keine Kurzzeit- und Dauerpflegeplätze in für Menschen mit Demenz geeigneten Pflegeheimen finden konnten. In einigen Regionen in Baden-Württemberg war die Situation sehr angespannt.
- In den Beratungen zum Thema Umgang ging es 205 Mal um das Thema Unruhe und Bewegungsdrang, 230 Mal um aggressive Verhaltensweisen, 190 Mal um Ablehnung von Hilfe. In 185 Beratungen waren wahnhaftige Verkennungen und Fehldeutungen Thema und bei 108 Beratungen führte eine Tag-/Nachtumkehr zu einer zusätzlichen Belastung der Angehörigen.
- In knapp 550 Beratungen waren Angehörige auf der Suche nach Entlastungsangeboten sowie (teil-)stationären Angeboten.
- In den meisten Fällen war die Diagnose bereits gesichert, in 194 Beratungen hingegen stand die Befürchtung oder Vermutung einer Erkrankung im Raum, und es wurde zu Diagnoseverfahren, geeigneten Fachärzt*innen und therapeutischen Möglichkeiten beraten.
- Neben den telefonischen Beratungen werden E-Mail-Beratungen zunehmend in Anspruch genommen: 2021 wurde 151 Mal auf diesem Weg beraten.
- In knapp zwei Dritteln der Beratungen haben wir an regionale Angebote wie Beratungsstellen (394 Mal), Gedächtnissprechstunden (173 Mal), Angehörigengruppen und -schulungen (122 Mal) und Unterstützungsangebote im Alltag (152 Mal) vermittelt.

.....

Sie machen sich Sorgen, haben eine Frage oder wissen einfach nicht mehr weiter? Dann freuen wir uns, wenn auch Sie sich an das Beratungstelefon der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg wenden:

- Wir beantworten Ihre Fragen und helfen Ihnen, eine individuelle Lösung für Ihr Anliegen zu finden.
- Das Angebot richtet sich an Menschen mit Demenz und deren Angehörige, aber auch an Ehrenamtliche und Fachkräfte aus Diensten, Einrichtungen und Beratungsstellen.
- Die Beratung ist kostenfrei und auf Wunsch auch anonym. Neben einem Gespräch am Telefon ist auch eine Beratung per Mail möglich.
- Unsere Beraterinnen sind erfahrene Fachkräfte und haben Verständnis für Ihre Sorgen und schwierigen Situationen.



Beratungstelefon

07 11 / 24 84 96-63



Beratungsmail

beratung@alzheimer-bw.de